

FRÜHJAHRSAKADEMIE DER DGET 2018



9./10. MÄRZ 2018
Charité – Universitätsmedizin Berlin



HINWEISE ZU DEN KURSEN



Theorie



Interaktives Seminar



Hands-on

Freitag, 9. März 2018

ab 8.00 Uhr > Prüfungen

Prüfungen zum Spezialisten und Zertifizierten Mitglied sowie Prüfungen der Absolventen der Curricula der DGET und APW

9.00 – 11.30 Uhr > Vorbereitungsseminar Spezialistenprüfung (DGET)

Dr. Bijan Vahedi, M.Sc./Augsburg

Die Anforderungen und die Prüfung zum Spezialisten für Endodontologie der DGET sorgen bei Interessenten gelegentlich für Unsicherheiten bei der Vorbereitung auf die Zertifizierung. In diesem Seminar wird die Idee der Spezialisierung seitens der DGET dargestellt. Anhand der geltenden Richtlinien werden die Anforderungen an die einzureichenden Unterlagen erklärt. Die Inhalte und das Niveau der Prüfung selbst werden aufgezeigt und Literaturempfehlungen anhand diverser Beispiele zur Vorbereitung gegeben. **Limitierte Teilnehmerzahl!**

12.00 – 12.45 Uhr > Begrüßung

Begrüßung aller Teilnehmer und Referenten im CharitéCentrum 3 für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde, Abteilung für Zahnerhaltung und Präventivzahnmedizin der Charité – Universitätsmedizin Berlin durch die Organisatoren der Frühjahrsakademie.

SESSION 13.00 – 16.30 Uhr (inkl. 30 Minuten Pause)

1.1 Endodontic outcomes in the age of CBCT

Prof. Dr. Hagay Shemesh, DMD, PhD/Amsterdam (NL)

CBCT reveals more periapical lesion than radiographs. How reliable then are outcome studies that were evaluated with radiographs? How reliable are screening procedures for infections in medically compromised patients using 2D radiographs? An overview of outcome studies with CBCT will be presented and the differences between their results and the traditional concepts of outcome will be highlighted. Additional topics like the dynamics of lesion healing, the decision not to treat and patients vs disease based outcomes will be discussed in light of the 3D information.

Root Canal Filling – What is new?

Prof. Dr. Hagay Shemesh, DMD, PhD/Amsterdam (NL)

The root canal filling is one of the steps of the root canal treatment, but different methods and materials are available. Which method should I choose to fill the canal? Which material is better? This lecture will focus on the factors that determine the answers to these questions and will also compare new methods and materials to more traditional ones. The influence of novel opening, instrumentation and irrigation methods on the root canal filling will also be discussed.

1.2

Revision wurzelbehandelter Zähne (I)

Dr. Wolf Richter/München

Es wird ein Konzept zur Durchführung von Revisionen (maschinell unterstützt) vorgestellt und demonstriert. Oft sind es nur kleine Tricks und Tipps sowie ein strukturiertes Vorgehen, damit eine Revision erfolgreich durchgeführt werden kann.

Die Teilnahme an diesem Kurs 1.2 ist Voraussetzung für die Teilnahme am Kurs 3.2.

1.3

Verbesserung der chemischen Desinfektion

Dr. Frank Paqué, M.Sc./Zürich (CH)

Mechanisch nicht zugängliche Bereiche des Wurzelkanalsystems müssen durch eine möglichst effiziente, chemische Desinfektion gereinigt und desinfiziert werden – laufend neue Entwicklungen versprechen eine Verbesserung der Reinigungskraft. Nach der Theorie sollen in einem praktischen Teil neue Techniken an anschaulichen Modellen getestet werden.

1.4

Dentale Stifte – Wann und wie entfernen?

Univ.-Prof. Dr. Henrik Dommisch/Berlin, Dr. Eva Dommisch/Berlin, Dr. Bernard Bengts/Berlin

Über einen langen Zeitraum wurden Stiftversorgungen standardmäßig nach einer endodontischen Therapie eingesetzt. Hierfür wurde eine Vielzahl unterschiedlicher Stiftsysteme entwickelt und etabliert. Doch ebenso lange treten posttherapeutische Komplikationen nach der Stiftinsertion auf, an erster Stelle zu nennen sind hier Wurzelfrakturen und/oder postendodontische Infektionen des Wurzelkanalsystems sowie des Periapex. Diese, oder auch eine prothetische Neuversorgung des Zahnes, machen oftmals die Revision von Stiften nötig. Soll eine Infektionskontrolle innerhalb des Wurzelkanalsystems erfolgen, ist diese in der Regel unumgänglich.

Hierbei gilt es abzuwägen, inwieweit eine zahnsubstanzschonende Entfernung möglich ist, und stets die Technik der Entfernung dem verwendeten Stiftsystem und der Befestigungsart anzupassen.

Im Kurs sollen diese Techniken besprochen und mithilfe entsprechend vorbereiteter extrahierter Zähne praktisch unter dem Mikroskop angewandt werden.

AB 19.00 UHR ABENDVERANSTALTUNG

Schmelzwerk in den Sarotti-Höfen

Mehringdamm 55, 10961 Berlin

Bitte notieren Sie Ihre Teilnahme auf dem Anmeldeformular.

2.1

Vorträge

9.00 – 10.30 Uhr | Dr. Christoph Zirkel/Köln

Der endodontische Notfall

Die endodontische Therapie gehört sicherlich zu den schwierigsten Therapien in der täglichen Praxis. Obwohl dies bekannt ist und dementsprechend viel Zeit für diese komplexen Behandlungen zur Verfügung stehen sollte, wird häufig versucht, eine Wurzelkanalbehandlung zwischen zwei Präparationsterminen zu quetschen, und dies nicht selten mit verheerenden Folgen. Da Eile geboten ist, kommt es schnell zu Perforationen, Präparationsfehlern oder auch Instrumentenfrakturen. Grund für diese fragliche Terminplanung ist meist der Schmerzpatient, welcher ungeplant die Praxis aufsucht. Zum einen erhofft sich der Patient eine schnelle Linderung seiner Beschwerden, zum anderen möchte kein Kollege große Verzögerungen in seinem durchgeplanten Praxistag. So entsteht aus dieser Situation also ein erheblicher Zeitdruck. Vielen Kollegen ist jedoch nicht bewusst, dass sich die Schmerzbehandlung deutlich von der „normalen“ Wurzelkanaltherapie unterscheidet und in den meisten Fällen auch nur einen Bruchteil der Zeit beansprucht.

In diesem Vortrag soll der Unterschied zwischen einer komplexen endodontischen Behandlung und einer kurzen, meist einfacheren Schmerzbehandlung skizziert werden. Außerdem werden Lösungswege für die verschiedenen Schmerzfälle diskutiert und ein Konzept vorgestellt, das es dem Kollegen ermöglicht, diese Fälle zu therapieren, ohne dass der gesamte Praxisalltag durcheinanderkommt. Denn nur wenn genügend Zeit für eine endodontische Maßnahme zur Verfügung steht, können wir qualitativ hochwertig arbeiten und haben auch im Vorfeld die Möglichkeit, eventuell anfallende Kosten mit einem schmerzfreien Patienten zu besprechen.

11.00 – 11.45 Uhr | Dr. Frank Paqué, M.Sc./Zürich (CH)

Die komplexe Anatomie des Wurzelkanalsystems

Durch den Einsatz moderner Technologien haben sich die Möglichkeiten in der Wurzelkanalbehandlung während der letzten zwei Jahrzehnte rasant entwickelt. In erster Linie sind hierbei die Verwendung von Sehhilfen, der Einsatz modernster Nickel-Titan- und Ultraschallinstrumente sowie die elektronische Überprüfung der Arbeitslänge zu nennen. Das Wurzelkanalsystem ist äußerst komplex, und die Annahme, dass ein Wurzelkanal von koronal nach apikal konisch verläuft und nur ein apikales Foramen aufweist, ist in den wenigsten Fällen richtig. Der konsequente Einsatz der genannten Technologien ermöglicht es dem Zahnarzt zunehmend, auch sehr komplexe Strukturen des endodontischen Hohlraumes zu erkennen und zu behandeln. Schon vor vielen Jahrzehnten gelang es, die Komplexität des Wurzelkanalsystems mit verschiedenen Techniken zu erfassen und bildlich darzustellen. In jüngster Zeit wurde es mithilfe der Mikrocomputertomografie möglich, das Wurzelkanalsystem an extrahierten Zähnen dreidimensional darzustellen, ohne diese zu manipulieren und zu schädigen. Die Anatomie kann in rekonstruierten, virtuellen Modellen bestens analysiert und studiert werden. In diesem Vortrag soll anhand dreidimensional rekonstruierter Zähne auf die Besonderheiten der Wurzelkanalanatomie der verschiedenen Zahngruppen aufmerksam gemacht werden.

11.45 – 12.30 Uhr | Dr. Christoph Zirkel/Köln

Die chemische Aufbereitung von Wurzelkanalsystemen

Es ist kein Geheimnis, dass dem endodontischen Misserfolg im Allgemeinen eine bakterielle Problematik zugrunde liegt. In diesem Zusammenhang kommt der Desinfektion sicherlich der größte Stellenwert für einen vorher-sagbaren Behandlungserfolg zu. Für die Bakterien ist es zunächst einmal unwichtig, welches Feilensystem zur mechanischen Bearbeitung des Wurzelkanalsystems Verwendung findet, jedoch ist die richtige zusätzliche Desinfektionsmaßnahme von entscheidender Bedeutung. Hierfür steht ein breites Spektrum zur Verfügung. Dies reicht von Spüllösungen wie Natriumhypochlorid, über eine Schall- oder Ultraschallaktivierung bis hin zu Laseranwendungen.

Dieser Vortrag gibt einen Überblick über die aktuellen Desinfektionsmöglichkeiten und gibt Ihnen ein praxistaugliches Spülkonzept an die Hand.

2.2

Revision wurzelbehandelter Zähne (II)

Dr. Wolf Richter/München

Es wird die Umsetzung des vorgestellten Konzeptes im Rahmen einer moderierten Live-Behandlung gezeigt. [Die Teilnahme an diesem Kurs 2.2 ist Voraussetzung für die Teilnahme am Kurs 3.2.](#)

2.3

Grundlagen der Adhäsivtechnik unter besonderer Berücksichtigung der Haftung im Wurzelkanal

Dr. Uwe Blunck/Berlin

Die Adhäsivtechnik ist aus der modernen Zahnmedizin nicht mehr wegzudenken. Sie wird vor allem genutzt, um mit Adhäsivsystemen einen randdichten Verbund mit der Zahnhartsubstanz zu erreichen. Diese Adhäsivsysteme werden in zahlreichen Variationen angeboten, die meist zu einer gewissen Verwirrung führen und es dem Praktiker schwer machen, aus der Fülle des Angebotes die Entscheidung für das richtige Produkt zu treffen. In dem Seminar werden die Grundlagen der Haftung an Schmelz und Dentin rekapituliert und die möglichen Fehlerquellen dargestellt, die langfristig, häufig aber auch spontan, zu Misserfolgen, wie Randundichtigkeiten, Füllungsverlusten und postoperativen Sensibilitäten, führen. Die beiden grundsätzlich angebotenen Techniken, die Etch&Rinse-Technik und die Anwendung selbststärkender Systeme, werden mit ihren Vor- und Nachteilen kritisch diskutiert und eine Einschätzung der aktuell massiv beworbenen Universaladhäsive gegeben.

Ist bereits die langfristig wirksame Anwendung von Adhäsiven auf zugänglichen Schmelz- und Dentinarealen einer Kavität techniksensibel, so potenziert sich dieser Umstand bei der Anwendung von Adhäsivsystemen im Wurzelkanal. Daher werden im Seminar die Einflüsse der endodontischen Behandlung und die Besonderheiten des Dentins auf die Haftung im Wurzelkanal besprochen und Lösungsansätze vorgestellt. [Die Teilnahme an diesem Kurs 2.3 ist Voraussetzung für die Teilnahme am Kurs 3.3.](#)

2.4

Revitalisierung und Regeneration des Endodonts

Prof. Dr. Kerstin Galler/Regensburg

Die „Revitalisierung“ bei Zähnen mit nicht abgeschlossenem Wurzelwachstum nach Pulpanekrose stellt ein alternatives Behandlungsverfahren zur Apexifikation dar. In diesem Seminar werden Konzepte zur Pulpa-regeneration aufgeführt, die neueren Erkenntnisse zu Behandlungsprotokoll und Prognose der Revitalisierung zusammengefasst und bislang ungeklärte Fragen zur regenerativen Endodontie diskutiert. In einem praktischen Teil wird an einem Hands-on-Modell das klinische Vorgehen durchgeführt.

2.5

Magic MTA – Optionen, Grenzen und Alternativen

Dr. Thomas Clauder/Hamburg

Mineral Trioxid Aggregat (MTA) gilt als ein endodontisches Wundermittel. Es ist außerordentlich biokompatibel und ermöglicht die Behandlung von klinischen Situationen, die früher als nicht beherrschbar galten. Einfach ist die Handhabung freilich nicht. Aufgrund dessen sind im Laufe der vergangenen Jahre immer wieder neue, vergleichbare Materialien, die meistens der Gruppe der Trikalziumsilikate zuzuordnen sind und häufig auch Biokeramiken genannt werden, auf den Markt gekommen. Sie versprechen die gleichen oder bessere Eigenschaften wie MTA und häufig ein vereinfachtes Handling. Was wissen wir heute über diese Materialien? Was sagt die Wissenschaft, und wie wenden wir die richtigen Materialien in den richtigen Indikationen korrekt an?

- MTA – das Material und seine Eigenschaften – Warum eignet sich dieser Werkstoff so gut in der Endodontie?
- Die Indikationen – Standards und Grenzgebiete
- Welche Alternativen gibt es zu MTA, und was wissen wir über sie?
- Klinischer Einsatz – Vorbereitung, Handhabung und Hinweise für besondere Situationen
- Praktische Übung

2.6

Case Reports

Case Reports können bis zum **26. Februar 2018** per E-Mail beim DGET Sekretariat eingereicht werden.

sekretariat@dget.de

3.1

Vorträge

13.30 – 14.15 Uhr | Dr. Bernard Bengs/Berlin

Eine Feile für alles – Wunsch oder Wirklichkeit?

Die Aufbereitung von Wurzelkanälen mit nur einer Feile – geht das wirklich? Eine wachsende Zahl von Systemen verschiedener Hersteller suggeriert das zumindest. Wo aber sind die Grenzen? Wie wende ich diese Systeme richtig an, und was muss ich wissen, um die Tücken erfolgreich zu meistern? Der Vortrag gibt einen Überblick über die aktuellen Produkte verschiedener Hersteller und zeigt auf, wie man die Klippen der Single-File-Wurzelkanal-aufbereitung erfolgreich umschiffen kann.

14.15 – 15.00 Uhr | Dr. Bijan Vahedi, M.Sc./Augsburg

Postendodontische Restaurationen

Die postendodontische Restauration hat einen maßgeblichen Einfluss auf die Erhaltungsprognose eines endodontisch behandelten Zahnes. Sie soll das Endodont vor dem Zutritt neuer Pathogene versiegeln und die fehlende Zahnhartsubstanz ersetzen. Dadurch wird im Idealfall der Verlust der Eigenstabilität des Zahnes, bedingt durch die fehlende Substanz, wieder ausgeglichen. Im Vortrag werden die sinnvollen Restaurationsmöglichkeiten in Abhängigkeit der noch vorhandenen Zahnhartsubstanz diskutiert. Darüber hinaus wird aufgezeigt, in welchem Bereich der Zahnkrone und der Wurzel die iatrogene Entfernung von Dentin bei der endodontischen Behandlung zu einer Schwächung der Zahnes führen kann und wie dies ebenfalls die Art und Weise der folgenden definitiven Versorgung des Zahnes beeinflusst.

15.30 – 16.15 Uhr | Prof. Dr. Kerstin Galler/Regensburg

Regenerative Endodontie

Bei der Wurzelkanalbehandlung wird ursprünglich vitales Pulpagewebe durch synthetisches Material ersetzt, wobei physiologische Gewebefunktionen verloren gehen. Forschungsarbeiten zur Pulparegeneration zeigen jedoch, dass die Bildung von vaskularisiertem Pulpagewebe und tubulärem Dentin im Wurzelkanal möglich ist. Nach dem Prinzip des Tissue Engineering kann durch die Kombination geeigneter Trägermaterialien mit Pulpastammzellen und induktiven Wachstumsfaktoren Pulpagewebe gezüchtet werden. Derzeit werden zwei Ansätze verfolgt, zum einen die Transplantation von (autologen) Stammzellen in den Wurzelkanal, zum anderen das „Cell Homing“, bei dem ortsständige Stammzellen durch Chemotaxis angelockt und durch Signalproteine zur Differenzierung und Gewebebildung gebracht werden. Relevanz und Machbarkeit beider Ansätze werden diskutiert. Biologiebasierte Konzepte finden bereits auch zunehmend Eingang in die klinische Behandlung. Bei Zähnen mit nicht abgeschlossenem Wurzelwachstum kann durch die Revitalisierung nach Provokation einer Einblutung in den Wurzelkanal die Ausheilung periapikaler Läsionen und eine Zunahme der Wurzel-dentindicke erreicht werden. Behandlungsempfehlungen der europäischen und amerikanischen Fachgesellschaften zum Vorgehen sind verfügbar. In diesem Vortrag werden die biologischen Grundlagen hinsichtlich der beteiligten Zellen und Gewebe aufgefrischt, die wissenschaftlichen Ansätze zur Pulparegeneration zusammengefasst sowie die neueren Erkenntnisse zu Behandlungsprotokoll und Prognose der Revitalisierung erläutert. Regenerations- und Reparaturmechanismen werden gegenübergestellt und abschließend wird eine Einschätzung zum Potenzial regenerativer Therapien in der Endodontie gegeben.

16.15 – 17.00 Uhr | Dr. Martin Brüsehaber, M.Sc./Hamburg

Das war gar kein Kanal – Die Behandlung von Perforationen

Perforationen von Zahnwurzeln sind die Folge mechanischer oder pathologischer Verletzungen der Zahnhartsubstanz, in deren Konsequenz es zu einer Verbindung zwischen dem Wurzelkanalsystem und dem parodontalen Gewebe kommt. Die Ausbreitung einer Infektion aus dem Wurzelkanalsystem über die Perforation auf das Parodont stellt eine häufig auftretende Komplikation dar, in deren Folge ausgeprägte Osteolysen entstehen können. Das Behandlungsziel eines Perforationsverschlusses besteht in der Elimination der Infektion, der Wiederherstellung der Wurzelintegrität und der Regeneration des betroffenen parodontalen Gewebes.

Der Vortrag soll diagnostische und therapeutische Aspekte der Behandlungen von Perforationen beleuchten sowie wichtige, den Behandlungserfolg beeinflussende Faktoren aufzeigen. An Fallbeispielen werden die erarbeiteten Fakten anschaulich dargestellt.

3.2

Revision wurzelbehandelter Zähne (III)

Dr. Wolf Richter/München

Oft helfen schon kleine Tricks und Tipps sowie ein strukturiertes Vorgehen, damit eine Revision erfolgreich durchgeführt werden kann. Ziel des Kurses ist es, diese Fertigkeiten dem Praktiker zu vermitteln und einzüben. Alle Teilnehmer werden unter dem eigenen OPM die Schritte nachvollziehen und eine Revision durchführen. **Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Kurs 3.2 ist die Teilnahme an den Kursen 1.2 und 2.2.**

3.3

Adhäsivsysteme und Lichtpolymerisationsgeräte optimiert einsetzen – Praktischer Arbeitskurs zur Optimierung Ihrer Behandlungstechnik

Dr. Uwe Blunck/Berlin

Da hinsichtlich der Wirksamkeit vor allem die Handhabung der Systeme entscheidend ist, werden in diesem Kurs die Grundlagen für eine korrekte Anwendung der verschiedenen Adhäsivsysteme dargelegt. In praktischen Übungen können die eigenen mitgebrachten sowie ausliegende, auf dem Dentalmarkt gängige Adhäsivsysteme an vorbereiteten Proben bezüglich ihrer Wirksamkeit geprüft werden.

Lichthärtende Adhäsivsysteme und Kompositmaterialien sind ebenfalls auf die korrekte Handhabung eines effektiv arbeitenden Lichtgerätes angewiesen. An einem Phantomkopf kann mit dem eigenen mitgebrachten Lichtgerät selbst geprüft werden, wie Änderungen der eigenen Abstützung, Veränderungen des Einfallwinkels und unzureichende Belichtungszeiten die effektiv in der Kavität ankommenden Lichtenergien beeinflussen können.

Praktische Übungen:

- Applizieren von Adhäsiven an plan geschliffenen extrahierten Zähnen und Überprüfung der eigenen Applikationstechnik an einer mobilen Scherkraft-Messapparatur
- Prüfung der Lichtstärke und Handhabung der eigenen mitgebrachten Lichtgeräte am Phantomkopf durch Messung der effektiven Lichtmenge in simulierten Kavitäten

Die Ergebnisse der Scherkraftmessung werden für jede Teilnehmerin und jeden Teilnehmer individuell zusammengestellt, sodass sie abschätzen können, mit welchen Adhäsiven sie die besten Ergebnisse erzielen konnten.

Dieser praktische Übungskurs soll die Möglichkeit geben, die eigene Handhabung bei den techniksensiblen Arbeitsschritten der Adhäsivtechnik und Lichthärtung direkt zu prüfen und gegebenenfalls zu korrigieren. **Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Kurs 3.3 ist die Teilnahme an dem Kurs 2.3.**

3.4

Postendodontische Versorgungskonzepte aus Sicht der Zahnerhaltung und der Prothetik

Priv.-Doz. Dr. Kerstin Bitter/Berlin, Priv.-Doz. Dr. Guido Sterzenbach/Berlin

Bei der Rekonstruktion endodontisch behandelter Zähne stehen neben dem Ziel der Wiederherstellung der funktionellen Integrität vor allem die Aspekte Substanzschonung und Frakturprophylaxe im Vordergrund. Je nach zu versorgendem Zahntyp kann in einigen Fällen eine Versorgung ohne Wurzelkanalstift vorteilhaft sein. Diese zumeist adhäsiven Versorgungskonzepte sollen in dem Seminar detailliert beschrieben und step-by-step vorgestellt werden. Wann die Indikation zur Stiftinsertion noch besteht, wird ebenfalls diskutiert werden, und in diesem Zusammenhang wird auch die Auswahl des Stiftmaterials sowie die Befestigung der Stifte thematisiert. Welche Adhäsionsstrategie kann zur Befestigung von Wurzelkanalstiften empfohlen werden, und gibt es Möglichkeiten, diese zu optimieren? Praktisch können verschiedene Techniken zum plastischen Wiederaufbau äquingival zerstörter Zähne angewendet werden.

3.5

Erfolgsteam Praxis – Wie Ihre Mitarbeiter zu Praxis-Fans werden

Stephan F. Kock/Berlin

Die Kommunikation mit den Mitarbeitern stellt sowohl eine zentrale Führungsaufgabe als auch einen wesentlichen Erfolgsfaktor Ihrer Praxis dar. Wie Sie die Team- und Fankultur Ihrer Mitarbeiter aktiv fördern und so Ihre Praxis zu mehr Effizienz führen, liegt in Ihrer Hand. Nutzen Sie Ihr Erfolgspotenzial „Team“.

Themenschwerpunkte:

- Kommunikation
- Mitarbeiterführung
- Mitarbeiterbindung
- Teamentwicklung
- Praxiserfolg steigern

ORGANISATORISCHES

VERANSTALTUNGSORT

Charité – Universitätsmedizin Berlin
CharitéCentrum 3, Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde
 Abteilung für Parodontologie und Synoptische Zahnmedizin und
 Abteilung für Zahnerhaltung und Präventivzahnmedizin
 Aßmannshäuser Straße 4–6, 14197 Berlin



Ein Lageplan/Wegbeschreibung erhalten Sie mit Ihren Teilnehmerunterlagen.

GEBÜHREN

Kongressgebühren	
Zahnarzt	540,- €
Vorbereitungsseminar Spezialistenprüfung (DGET)	75,- €
Abendveranstaltung im Schmelzwerk in den Sarotti-Höfen	
Kongressteilnehmer	20,- €
Begleitperson	80,- €

VERANSTALTER

**Deutsche Gesellschaft für Endodontologie
 und zahnärztliche Traumatologie e.V. (DGET)**
 Holbeinstraße 29, 04229 Leipzig
 Tel.: 0341 48474-202, Fax: 0341 48474-290
 sekretariat@dget.de
 www.dget.de
 www.erhaltedeinezahn.de



ORGANISATION/ANMELDUNG

OEMUS MEDIA AG
 Holbeinstraße 29, 04229 Leipzig
 Tel.: 0341 48474-308, Fax: 0341 48474-290
 event@oemus-media.de
 www.oemus.com

ANREISE UND ÜBERNACHTUNG

Zu allen Veranstaltungen der DGET reisen Sie günstig mit der Deutschen Bahn. Informationen dazu sowie eine Liste mit empfohlenen Hotels in Berlin finden Sie auf www.dget.de auf der Seite „Veranstaltungen“.

FORTBILDUNGSPUNKTE

Die Veranstaltung entspricht den Leitsätzen und Empfehlungen der KZBV vom 23.09.05 einschließlich der Punktebewertungsempfehlung des Beirates Fortbildung der BZÄK vom 14.09.05 und der DGZMK vom 24.10.05, gültig ab 01.01.06.
Bis zu 16 Fortbildungspunkte.

HINWEISE ZUR ANMELDUNG

Bitte beachten Sie, dass Sie insgesamt an drei Kursen, davon einem theoretischen, teilnehmen können. Notieren Sie die Nummer der von Ihnen gewählten Kurse aus dem Anmeldeformular. Wir dürfen Sie bitten, einen alternativen Kurs anzugeben, falls der von Ihnen gewählte bereits ausgebucht ist. Bitte geben Sie auch Ihre E-Mail-Adresse an, da Sie die Materiallisten und das Zertifikat per E-Mail erhalten.

Voraussetzung für die Teilnahme am Kurs 3.2 ist die Teilnahme an den Kursen 1.2 und 2.2

Voraussetzung für die Teilnahme am Kurs 3.3 ist die Teilnahme am Kurs 2.3

SPONSOREN

Für die Unterstützung bedanken wir uns bei:



ALLGEMEINE GESCHÄFTSBEDINGUNGEN

- Die Kongressanmeldung erfolgt online, schriftlich auf den vorgedruckten Anmeldekarten oder formlos. Aus organisatorischen Gründen ist die Anmeldung so früh wie möglich wünschenswert. Die Kongresszulassungen werden nach der Reihenfolge des Anmeldeeinganges vorgenommen. Die Teilnehmerzahlen in den Kursen sind limitiert.
- Nach Eingang Ihrer Anmeldung bei der DGET ist die Kongressanmeldung für Sie verbindlich. Sie erhalten umgehend eine Kongressbestätigung und die Rechnung. Für die DGET tritt die Verbindlichkeit erst mit dem Eingang der Zahlung ein. Der Gesamtbetrag ist bis spätestens vier Wochen vor Kongressbeginn (Eingang bei der OEMUS MEDIA AG) auf das angegebene Konto unter Angabe des Teilnehmers, der Kongressbezeichnung und Rechnungsnummer zu überweisen.
- Die ausgewiesenen Gebühren für Studenten werden nur für Studenten der Medizin/Zahnmedizin im Erststudium mit Nachweis gewährt. Das heißt, nicht für Masterstudiengänge im Zweitstudium (z.B. Uni Krems) und/oder vergleichbare postgraduierte Studiengänge und Ausbildungen.
- Die ausgewiesene Kongressgebühr und die Kursgebühr sind umsatzsteuerfrei.
- Bis vier Wochen vor Kongressbeginn ist in besonders begründeten Ausnahmefällen auch ein schriftlicher Rücktritt vom Kongress möglich. In diesem Fall ist eine Verwaltungskostenpauschale von 50,- € zu entrichten. Bei einem Rücktritt bis 21 Tage vor Kongressbeginn werden 50 % der Kongressgebühr zurückerstattet. Bei einem späteren Rücktritt kann keine Erstattung der Kongressgebühr und der Kursgebühr erfolgen. Die Anmeldung ist selbstverständlich auf einen Ersatzteilnehmer übertragbar.
- Mit der Teilnahmebestätigung erhalten Sie den Anfahrtsplan zum jeweiligen Kongressort und, sofern erforderlich, gesonderte Teilnehmerinformationen.
- Änderungen des Programmablaufs behalten sich Veranstalter und Organisatoren ausdrücklich vor. Die DGET haftet auch nicht für Inhalt, Durchführung und sonstige Rahmenbedingungen eines Kongresses. Bei Unter- oder Überbelegung des Kongresses oder bei kurzfristiger Absage eines Kongresses durch den Referenten oder der Änderung des Kongressortes werden Sie schnellstmöglich benachrichtigt. Bitte geben Sie deshalb Ihre Privattelefonnummer und die Nummer Ihres Faxgerätes an. Für die aus der Absage eines Kongresses entstehenden Kosten sind die Veranstalter nicht haftbar. Der von Ihnen bereits bezahlte Rechnungsbetrag wird Ihnen umgehend zurückerstattet.
- Während des Kongresses, Seminars und Workshops werden vom Veranstalter Video- und Fotoaufnahmen gemacht. Diese dienen der Berichterstattung und auch der Vorankündigung sowie Vermarktung künftiger Veranstaltungen.
- Mit der Anmeldung erkennt der Teilnehmer die Geschäftsbedingungen für die Frühjahrsakademie der DGET 2018 an.

Weitere Informationen erhalten Sie unter der Telefonnummer **0341 48474-328**.

FRÜHJAHRSAKADEMIE DER DGET 2018

Anmeldeformular per Fax an
0341 48474-290
 oder per Post an

DGET e.V.
 Holbeinstraße 29
 04229 Leipzig

Für die FRÜHJAHRSAKADEMIE DER DGET am **9. und 10. März 2018** in Berlin melde ich folgende Personen verbindlich an.
 Bitte Zutreffendes (eine Auswahl pro Session) ankreuzen bzw. eintragen.

	<input type="checkbox"/> Vortrag 1.1	<input type="checkbox"/> Vortrag 2.1	<input type="checkbox"/> Vortrag 3.1
	<input type="checkbox"/> Kurs	<input type="checkbox"/> Kurs	<input type="checkbox"/> Kurs
	Alternative	Alternative	Alternative
Zahnarzt 1: Titel Vorname Name	SESSION 1	SESSION 2	SESSION 3
<input type="checkbox"/> Vorbereitungsseminar Spezialistenprüfung (DGET)	<input type="checkbox"/> Vortrag 1.1	<input type="checkbox"/> Vortrag 2.1	<input type="checkbox"/> Vortrag 3.1
	<input type="checkbox"/> Kurs	<input type="checkbox"/> Kurs	<input type="checkbox"/> Kurs
	Alternative	Alternative	Alternative
Zahnarzt 2: Titel Vorname Name	SESSION 1	SESSION 2	SESSION 3
<input type="checkbox"/> Vorbereitungsseminar Spezialistenprüfung (DGET)			
<input type="checkbox"/> Abendveranstaltung am Freitag, dem 9. März 2018:			(Personenzahl)

Stempel

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen für die FRÜHJAHRSAKADEMIE DER DGET 2018 erkenne ich an.

Datum/Unterschrift

E-Mail (Bitte angeben! Sie erhalten die Materiallisten und das Zertifikat per E-Mail.)